



Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau



Mitte Jänner – Februar 2022



***Das neue Jahr sieht mich freundlich an,
und ich lasse das alte mit
seinem Sonnenschein und Wolken
ruhig hinter mir!***

(Johann Wolfgang von Goethe)

Text und Foto: Gerlinde Wolfsteiner



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, liebe Jugendliche und Kinder!

„Warum tust du dir das noch an?“

Ja, so werde ich manchmal gefragt. „Gibt es bei euch keine Pension?“ „Wie lange machst du das noch?“

Ja, auch ich frage mich manchmal. Ich werde heuer 83 Jahre alt. Sehen und Hören lässt nach. Merken kann ich mir auch nicht mehr alles, besonders Namen. Dann schäme ich mich, das zuzugeben. Ich brauche schon zu allem länger (Vorbereitung der Gottesdienste und Predigten). Dann kommen die Schmerzen dazu, besonders in den Füßen. Ich kann nicht mehr weit gehen, muss schon immer überlegen, wie weit ist das, komme ich wieder zurück usw.

Ja, sollte ich nicht doch aufhören? In Pension gehen?

Was bewegt mich, meinen Dienst als Pfarrmoderator in Feldkirchen weiter zu verrichten?



Es gibt einige Gründe, die mich dazu veranlassen:

Ich habe vor 15 Jahren ein **neues Leben (Herz)** geschenkt bekommen. Aus **großer Dankbarkeit** möchte ich die mir so geschenkte Zeit noch nutzen. Ich habe noch immer Freude die Botschaft Jesu zu verkünden und die Menschen zu ermutigen, in der Spur (Nachfolge) Jesu zu bleiben. Ich bin noch immer gerne bei und unter den Menschen. Es interessiert mich noch, was in der Welt, der Kirche und besonders in unseren Pfarren geschieht.



Ich bin nun 56 Jahre in Feldkirchen. Davon war ich vier Jahre Kooperator (1966-1970) und nun seit 2015 Altpfarrer. Die Leute und die Pfarre sind mir so ans Herz gewachsen, dass ich es nur schwer zusammen bringen würde, mich ganz zurückzuziehen. Dasselbe gilt für die Pfarre Goldwörth, die mir seit 1980 anvertraut ist und deren Leitung ich mit dem Seelsorgeteam noch inne habe. Ich bin meinen Oberen dankbar, dass sie mich nicht alle paar Jahre woanders hingeschickt haben. Ich bin dankbar, dass mich diese vielen Jahre Maria Leutgöb begleitet und umsorgt hat und wir nun miteinander hier alt werden dürfen.

Dankbar bin ich auch Heidi Schöppel. Seit 30 Jahre ist sie eine sehr umsichtige, kompetente Pfarrsekretärin. Sie wird dieses Jahr ihren Dienst beenden. Ich wünsche ihr für die kommenden Jahre viel Freude in ihrer Familie und noch viele Erlebnisse in den Bergen. Besonders freut es mich, dass ich durch die Familien meines Neffen Günther Seiringer verwandtschaftliche Verbindungen in meiner Umgebung habe.

Ich bin dankbar für alles, was in diesen Jahrzehnten an Positivem in unserer Pfarre geschehen und gewachsen ist. Und es war, meine ich, gar nicht so wenig. Nicht nur unsere Kirchen sind „runderneuert“, sondern das seelsorgliche Leben hat sich zum Positiven entwickelt. Natürlich bin ich auch traurig, wenn so manches nicht mehr so geht wie früher. Die Kirche lebt nicht außerhalb des Zeitgeistes und der ändert sich halt auch gewaltig; leider nicht immer zum Besseren.

Ich gehöre seit 1957 zum Stift St. Florian. Seit Jahrhunderten kamen aus diesem Stift Priester als Seelsorger nach Feldkirchen.

In den letzten Pfarrnachrichten meiner Heimatgemeinde Regau stand zu lesen: „Das Stift St. Florian ist nicht mehr in der Lage, die seelsorgliche Betreuung unserer Pfarre zu leisten.“ Wird es nach mir in Feldkirchen auch so heißen? Wenn ich auch weiß, dass meine Zeit schon sehr begrenzt ist, ja vielleicht schnell zu Ende sein kann, möchte ich gerade meine priesterlichen Dienste noch anbieten.

Ich weiß die Leitung unserer Pfarre mit Mag. Thomas Hofstadler in guten Händen und bin froh, dass er auch von den Leuten so gut angenommen worden ist. Da ich aber auch weiß, dass es noch

viele Menschen in unserer Pfarre gibt, **die die Feier der Eucharistie und der Sakramente schätzen und ich mich darauf konzentrieren kann, tue ich dies noch sehr gerne.** Alles andere wird von den Verantwortlichen der Pfarre (Pfarrassistent, Diakon, Wortgottesdienstleiter, Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat), aber auch von vielen Einzelpersonen und Gruppen ganz hervorragend mitgetragen. Das beruhigt mich, aber:

2022 ist für die Pfarre wieder ein ganz wichtiges, entscheidendes Jahr. – Am 20. März finden Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Nun ist es ganz wichtig, dass sich für die kommende Periode wieder genug Personen bereiterklären, in der Pfarre aktiv mitzutun und den Pfarrleiter zu unterstützen.



Es haben sich dankenswerter Weise einige der aktuellen Pfarrgemeinderäte bereit erklärt, weiter mitzuarbeiten. Aber wir brauchen auch wieder Neue, Jüngere, denen es ein Anliegen ist, dass unsere Pfarre lebendig bleibt, nicht die Strahlkraft in unserer Gemeinde verliert und in den Wirrnissen der Zeit verschwindet.

Miteinander schaffen wir das! Gottes Segen begleite unsere Pfarre und Gemeinde!

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, liebe Jugendliche und Kinder!

Für das Jahr 2022 wünsche ich euch wieder aus ganzem Herzen alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit und Gottes stete und spürbare Begleitung

Euer Altpfarrer


Josef Pesendorfer



WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft prägen. **Geh wählen.**



20. März 2022
mittendrin
 Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese




Danke für das Jahr 2021



*Mögest du in deinem Herzen
das vergangene Jahr
in Dankbarkeit bewahren.
In jeder Stunde, Freud und Leid,
lächelt der Menschgewordene dir zu –
bleib in seiner Nähe.*

(Irischer Segenswunsch)

Ein ganz besonderer DANK gilt unserem Pfarrassistenten **Mag. Thomas Hofstadler** und unserem **Pfarrmoderator Josef Pesendorfer**, die für unsere Pfarre so viel leisten. Dankbar sind wir auch für die Arbeit von Diakon **Wolfgang Reisinger**, **Mag. Bernhard Zopf** und neu im Team Wortgottesdienstleiterin **Johanna Nösslböck**.

Danke

- ➔ dem Pfarrgemeinderat, dem Fachausschuss Finanzen und dem Seelsorgeteam
- ➔ allen, die unsere Gottesdienste gestalten
- ➔ den vielen Helferinnen und Helfern, die sich um die Pfarrkirche, die Kirche von Pesenbach, den Pfarrhof und den Friedhof sorgen, der Pfarrhaushälterin Maria Leutgöb unterstützt von Marlene Sturm und der Pfarrsekretärin Heidi Schöppl
- ➔ dem Mesnerteam unter der Leitung von Erika Lindorfer, dem Blumenschmuckteam unter der Leitung von Ursula Bruckner
- ➔ allen, die sich bei der Altarraumgestaltung in Pesenbach engagiert haben
- ➔ allen, die im Bereich Erziehung und Jugendpastoral tätig sind

- ➔ den Leiterinnen und Leitern der vielen Bereiche, die unsere Pfarre so lebendig machen
- ➔ auch der Marktgemeinde und den Vereinen, besonders der musikkirchendonau für die gute Zusammenarbeit

Einige Personen möchten wir besonders hervorheben und uns bei ihnen recht herzlich bedanken:

Danke

- ➔ dem Wirt in Pesenbach, **Herrn Florian Malfent**, der uns in vielen Bereichen großzügig unterstützt
- ➔ **Frau Erika Lindorfer** für das Sticken der Taufdeckel
- ➔ **Johanna Nösslböck** für die Organisation der Sternsingeraktion
- ➔ **Günther Seiringer** für die Leitung der Umbauarbeiten in Pesenbach

Danksagung

Zu Allerheiligen erfolgte die Einweihung des „Raumes der Besinnung“ (Gedenkstätte für stillgeborene Kinder) am Friedhof.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Altbürgermeister Franz Allerstorfer bedanken, welcher sich wesentlich dafür eingesetzt hat, dass für dieses Projekt EU Leadermittel in der Höhe von rund 39.000 Euro gewährt werden. Herzlichen Dank!

*Edeltraud Allerstorfer, PGR-Obfrau
Gerlinde Wolfsteiner, Seelsorgeteam*



Gedenkfeier für Sternenkinder

Anlässlich des „Worldwide Candle Lighting Day“, an dem die ganze Welt der Sternenkinder gedenkt, ... um 19 Uhr wurden Lichter in die Fenster gestellt - die dann durch die verschiedenen Zeit-zonen - sich auf eine Reise rund um die ganze Welt machten ... fand am 11. Dezember 2021 erstmals eine Gedenkfeier für Sternenkinder bei uns in Feldkirchen statt.

Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle die ganze Welt umringt. Sie sind ein Zeichen dafür, dass unsere verstorbenen Kinder nicht vergessen sind. In unseren Herzen leben sie weiter!

Das Kerzenlicht steht auch für Sehnsucht und Schmerz, der damit verbunden ist. Jede Kerze brennt zum Gedächtnis an ein Kind, das Spuren auf dieser Welt hinterlassen hat.

Es ist und bleibt eine schwere Zeit, der Schmerz wird immer bleiben, ABER - er verändert sich, wird erträglicher.

Wir haben uns getroffen, um an alle Sternenkinder zu denken. Familien müssen mit dem Schmerz leben, dass sie ihr Schatz auf dem Weg ins Leben bereits wieder verlassen hat!

Wir haben auch an die Eltern gedacht, die ihr Kind durch Krankheit oder Unfall verloren haben!

Das Leben ist anders geworden, seitdem er oder sie auf der Welt gestorben ist, einfach nicht mehr da ist. Diese Gedenkfeier war eine Station auf dem Weg durch das unwegsame Gelände!

Wir entzündeten unsere Fackeln, das Licht leuchtete, machte hell, wo es finster ist. Die Wärme strahlt auf die Kälte, die einen umgibt. Ohne Worte wird die Sehnsucht ausgesprochen auf der Suche nach einem Weg.

„Du hast ein Recht zu trauern. So tief und so lange, wie es dir passt. Es ist ein Verlust, egal wie er zustande kam, er ist Teil deines Lebens, und wie du damit umgehst, geht nur dich etwas an. Und du bist nicht allein. Wir sind alle hier.“

Ein Kind verlieren, das ist ein unbeschreiblicher, unfassbar schlimmer Schmerz, der an die Grenzen eines Menschen geht, kaum zum Aushalten.

Und doch: Wenn nach langer Zeit ein Trauernder, eine Trauernde gefragt wird, was ihm oder ihr in dieser Situation gut getan hat, was ihn oder sie gehalten hat, auch wenn er oder sie es aktuell nicht wahrnehmen konnte – dann ist immer wieder zu hören:

Ein anderer Mensch, der mich ausgehalten hat, der nicht vertröstet hat, der still war, keine billigen Trostsprüche bereitgehalten hat und der nicht davongelaufen ist – der einfach ausgehalten hat, dass



da kein Licht in dieser Situation ist, dass es einfach nur dunkel, kalt, verzweifelt, sinnlos, ungerecht, einsam ist.

Diese Menschen haben das Licht hineingetragen in das Dunkel – ohne dass sie es gewusst haben. Vielleicht ist euch auch schon einmal so ein Mensch, fast wie ein Engel, der besonderen Art begegnet? Unsere Sternchen sind nie weg, sie sind mitten unter uns, sie verabschieden sich nicht endgültig ... sie sind nur nicht mehr hier!

Das kbw Team durfte um die 40 Personen zu dieser doch recht besinnlichen Gedenkfeier begrüßen. Vielen Dank an mein Team und an Judith Hauptkorn, die uns musikalisch wundervoll unterstützt hat.

Bettina Lackinger



Advent im Kindergarten Hauptstraße und Sechterberg in Zeiten des Lockdowns

Wie österreichweit diskutiert wird, ist die Corona Pandemie besonders für Kinder eine sehr belastende Zeit. Im Kindergarten versuchen wir daher, den Kindern im Alltag eine beständige Struktur zu bieten, die die geforderten Corona Maßnahmen im Alltag gut verpackt und integriert und so die Kinder bestehende Einschränkungen vergessen lassen. Obwohl viele externe Angebote nicht in der von früher gewohnten Form durchgeführt werden können, ist das Wichtigste im Kindergarten immer möglich: Das sind die Zeit und Aufmerksamkeit, die wir jedem einzelnen Kind schenken! Besonders jetzt im Advent war es unser Auftrag, jedem Kind spüren zu lassen, wie wichtig und wertvoll es in der Gruppe ist und wie sehr wir uns freuen, wenn jedes Kind sich mit seinen Stärken und Fähigkeiten weiterentwickeln kann!

So war es schön zu erleben, dass jenes Kind, das „Adventkind“ war das das Adventkalendertürchen öffnete und dort nicht nur die klei-



Kindergartenkinder mit vollem Eifer beim Kekse ausstechen!

ne Überraschung vorfand, sondern in den Genuss kam, einen Tag im Mittelpunkt zu stehen.

Wie motivierend ist es für ein Kind, zu wissen, es steht im Fokus der genauen Beobachtung seiner Interessen und Vorlieben, es findet den

ganzen Tag immer einen interessierten Zuhörer seiner geschilderten Erlebnisse und Geschichten und es wird den ganzen Tag unterstützt in seinen Spielprojekten und Ideen! So wollen wir auch in das neue Jahr starten und allen Erwachsenen als Anregung diesen Vorsatz mitgeben, genau auf das Kind hinzuschauen, seine Fähigkeiten, Stärken und Interessen wahrnehmen und es dabei begleiten, sich selbst zu entdecken und weiterzuentwickeln!

Für das vergangene Jahr möchten wir uns sehr gerne bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Herzlichen Dank auch an alle Eltern, die sich heuer an der Aktion „Christkindl in der Schuhschachtel“ beteiligt haben, wir haben ca. 50 Packerl an notleidende Kinder weiterleiten können!

Claudia Lehner



WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese



Weihnachten im Park der FS Bergheim

Hier ein paar Impressionen von der ersten „Freiluft“ Kindermesse in Feldkirchen.

Viele Familien sind dem Ruf gefolgt und haben sich trotz widriger Wetterbedingungen auf den Weg gemacht. Sie verfolgten geführt von Sterndeuter*innen den Weg zum Stall. Besonderer Dank gilt den Musiker*innen für die Begleitung.

Nächster Kindergottesdienst im Pfarrsaal : Sonntag, 30.1.2022



Sternsingen



Sternsinger-Andacht beim Feuerwehrhaus in Landshaag

Normalerweise würde an dieser Stelle das Ergebnis der heurigen Sternsinger-Aktion stehen, doch auch in diesem Jahr konnten wir das Sternsingen nicht in gewohnter Art und Weise durchführen. Stattdessen gab es zum ersten Mal vier Sternsinger-Andachten an vier verschiedenen Orten in Feldkirchen.

Das Spenden sowohl bei den Andachten als auch beim Opferstock in der Kirche möglich war, dies jedoch zum Großteil über Erlagschein geschah, habe ich leider noch kein Endergebnis und hoffe, dass ich dieses in den nächsten Pfarrnachrichten bekannt geben kann.

Falls noch jemand spenden möchte, der IBAN lautet wie folgt: **AT06 5400 0000 0088 8008**

Ich wünsche allen ein gutes neues Jahr

Johanna Nösslböck

Rückblick

Wie für viele andere Bereiche waren die letzten beiden Jahre auch für die Öffentliche Bibliothek Feldkirchen/D. nicht gerade einfach, sondern ziemlich herausfordernd und schwierig. Durch die mehrmaligen Schließungen haben wir trotz des Angebotes eines kontaktlosen Verleihs etliche LeserInnen verloren, was sich natürlich in den Ausleihzahlen bemerkbar macht.

Auch unsere traditionellen Kulturveranstaltungen sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Wir hoffen auf ein besseres Jahr 2022 und möchten alle motivieren, die Bibliothek zu den gewohnten Öffnungszeiten zu besuchen. Im Jahr 2021 wurden immerhin wieder 360 neue Medien angekauft, die darauf warten, ausgeliehen zu werden.



Eine kleine Statistik zeigt einen kurzen Überblick über die letzten Jahre.

Jahr	Aktive Benutzer	Entlehnungen	Virtuelle Besuche
2018	461	9.452	399
2019	472	10.010	432
2020	394	7.877	1.037
2021	371	7.593	1.126

Am meisten ausgeliehen werden Kinderbücher und Spiele. Nachfolgend die Top-Ten der letzten 5 Jahre:

Titel	Anzahl der Entlehnungen
Plitsch Platsch Pinguin	62
Conni im Zirkus	59
Lotti Karotti	58
Max Mäuseschreck	53
Conni hilft Mama	52

Merken und Konzentrieren	51
Dragi Drache	50
Conni geht auf Reisen	49
Die Welt der Pferde und Ponys	48
Billy Biber	48

Die meist gelesenen Autoren der letzten 5 Jahre:
(zwischen 26 – 30 Entlehnungen)



Bernhard Aichner:

Totenfrau, Totenrausch, Totenhaus

Lucinda Riley:

Die Serie der sieben Schwestern

Rita Falk: Eberhofer-Krimis

Judith Taschler:

Bleiben; Die Deutschlehrerin

WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.

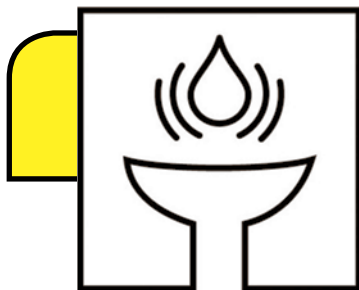


20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese





In unserer Pfarre wurden im vergangenen Jahr 37 Kinder und zwei Erwachsene getauft

- | | |
|---|--|
| 28.03. Lennart Vogel , Sechterberg | 07.08. Melissa Eder , Rosenleiten
Valentin Eckerstorfer , Weingarten |
| 11.04. Neda Veronika Khaki und Mohamad Stefan Fakhariseresht , Gewerbeparkstraße | 08.08. Malina Kriegner , St. Martiner Straße |
| 01.05. Natalie Wipplinger , Rosenweg
Leo Maximilian Hummer , Bad Mühlacken | 15.08. Matthias Fraundorfer , Au
Fabian Enzenhofer , Unterlandshaag |
| 13.05. Tobias Kurz , Lauterbachsiedlung
Anton Mittermayr , St. Martiner Straße | 21.08. Felix Pocherdorfer , Platzerweg
Luis Beyer , Bad Zell
Valentin Gumpenberger , Ottensheim |
| 16.05. Matheo Rabeder , Sechterberg | 04.09. Eva Kraml , Pesenbach |
| 24.05. Eva Zederbauer , Pesenbachtal
Paulina Nagl , Leonding | 25.09. Maximilian Luca Taschner , CH-Thalwil
Ellie Mair , Ach |
| 06.06. Marie Beneder , Kirchenweg | 02.10. Marlene Poxrucker , Bad Mühlacken
Hanna Kieslinger , Freudenstein |
| 19.06. Anika Maria Uebleis , Am Pesenbach
Valerie Schütz , St. Martiner Straße | 17.10. Dominik Hartl , Rosenleiten
Florian Hartl , Rosenleiten
Emil Augendopler , Sonnenweg |
| 10.07. Charlotte Kaltseis , Bergwerkweg
Jakob Eckerstorfer , Traubenweg | 30.10. Lukas Plöckinger , Prambachkirchen
Samuel Fynn Neubauer , Schulstraße |
| 11.07. Valentina Emilia Schrammel , Kirchenweg
Paulina Paschinger , Aschach/D. | 20.11. Anton Hauke-Scheuer , Unterlandshaag |
| 18.07. Nia Haslmayr , Sechterberg | |
| 25.07. Magdalena Holzinger , St. Martiner Straße
Sophia Stocker , Wien | |

Es ist ein Wunder, sagt das Herz. Es ist Verantwortung, sagt die Vorsicht. Es ist viel Sorge, sagt die Angst. Es ist ein Geschenk Gottes, sagt der Glaube. Es ist unser größtes Glück, sagt die Liebe.

(Irischer Segensspruch)

11 Paare haben in unserer Pfarre kirchlich geheiratet

- | |
|---|
| 22.05. Michael Altenstraßer und Mag. Andrea Oberprantacher, Stroheim |
| 10.07. DI. Alexander Dopler und Mag. Kerstin, geb. Hartl, Audorfer Straße |
| 14.08. Andreas Erger und Anita Leitner, Enns
Gerhard Danninger und Bernadette Wögerbauer, Unterlandshaag |
| 21.08. DI. Patrick Schwarzbauer und Ruth Blasenbauer, Wolfsbach |
| 28.08. Lukas Sigl und Elisabeth Sigl, Aschacher Straße |
| 11.09. Christoph Zahorka und Elisabeth, geb. Peherstorfer, Wolfsbach
Thomas Paar und Nadine, geb. Wögerer, Gartenweg
Dominik Huber und Magdalena Puchner, Oberndorf |
| 18.09. Stefan Kurzmann und Mag. Tanja Zizdai, Ringstraße
Siegfried Weber und Anita Scheinecker, Hörsching |



Jedes Geschöpf ist mit einem anderen verbunden, und jedes Wesen wird durch ein anderes gehalten.

(Hildegard von Bingen)

43 Personen wurden auf unserem Pfarrfriedhof bestattet

- | | |
|---|--|
| 02.01. Helmut Höflinger ,
Walding, geb. 1943 | 27.08. Aloisia Reichetseder ,
Linz, geb. 1933 |
| 05.01. Maria Fleischhacker ,
Oberndorf, geb. 1932 | 04.09. Anna Kary ,
Aschacher Straße, geb. 1930 |
| 07.01. Anna Schlapschi ,
Linz, geb. 1929 | 08.09. Roland Brandstätter ,
Marktplatz, geb. 1942 |
| 09.01. Johann Mayr ,
Aschacher Straße, geb. 1938 | 14.09. Theresia Reiter ,
Bad Mühllacken, geb. 1931 |
| 19.01. Augustina Pichler ,
Bad Mühllacken, geb. 1928 | 22.09. Stefanie Pichler ,
Engerwitzdorf, geb. 1929 |
| 05.02. Rupert Madlmayr ,
Rosenweg, geb. 1939 | 08.10. Wilhelm Hofbauer ,
Sechterberg, geb. 1937 |
| 13.02. Johann Neubauer ,
Rosenweg, geb. 1935 | 13.10. Franz Tschautscher ,
Himmelreich, geb. 1938 |
| 23.02. Karl Riedl ,
Pesenbachstraße 16, geb. 1941 | 14.10. Benjamin Haslmayr ,
Pesenbach, geb. 1987 |
| 24.03. Karl Lehner ,
Gewerbeparkstraße, geb. 1932 | 15.10. Oskar Schöppl , Au, geb. 1935 |
| 25.03. Hermine Ratzenböck ,
Bad Mühllacken, geb. 1928 | 20.10. Franz Thalhammer ,
Vogging, geb. 1931 |
| 27.03. Ernst Mitter ,
Audorf, geb. 1925 | 21.10. Franz Hunger ,
Aschacher Straße, geb. 1951 |
| 31.03. Josef Zauner ,
Bad Mühllacken, geb. 1933 | 23.10. Stephanie Stirmayr ,
Bad Mühllacken, geb. 1931 |
| 17.04. Hildegunde Willnauer ,
Pesenbach, geb. 1931 | 28.10. Mathilde Rabeder ,
Bad Mühllacken, geb. 1941 |
| 27.04. Adolf Doppelhammer ,
Vogging, geb. 1939 | 29.10. Friedrich Kottbauer ,
Bad Mühllacken, geb. 1936 |
| 06.05. Erwin Springer ,
Gewerbeparkstraße, geb. 1940 | 03.11. Margret Berger ,
Bad Mühllacken, geb. 1935 |
| 08.05. Johann Obermair ,
Gewerbeparkstraße, geb. 1929 | 05.11. Ignaz Allerstorfer ,
Bad Mühllacken, geb. 1944 |
| 09.06. Franz Buchinger ,
Bad Mühllacken, geb. 1938 | 18.11. Josef Rosenauer ,
Aschacher Straße, geb. 1937 |
| 22.06. Maria Lang ,
Bad Mühllacken, geb. 1928 | 04.12. Franz Weißenberger ,
Schulstraße, geb. 1938 |
| 12.07. Johann Traxler ,
Bad Mühllacken, geb. 1928 | 15.12. Leopoldine Zoitl ,
Oberlandshaag, geb. 1955 |
| 15.07. Josef Mair ,
Himmelreich, geb. 1930 | 29.12. Johann Kollinger ,
Ringstraße, geb. 1965 |
| 24.07. Wilhelm Pihringer ,
Oberhart, geb. 1962 | |
| 28.07. Helmut Scheiblmair ,
Audorfsiedlung, geb. 1938 | |
| 25.08. Gerhard Theinschnack ,
Audorf, geb. 1966 | |



Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart
(Stefan Zweig)

Pfarrkalender für Mitte Jänner bis Ende Februar 2022

Aufgrund der derzeitigen Situation können sich Termine kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die aktuellen Verkündzettel auf der Pfarrhomepage. Wir bitten um Verständnis.

Sonntag	16.1.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch	19.1.	19.00	Mesnereinteilung im Jugendheim
Donnerstag	20.1.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	21.1.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	22.1.	10.00	Firmlinge: „Young Caritas“ im Pfarrsaal
Sonntag	23.1.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch	26.1.	19.00 19.30	Büchereibesprechung in der kleinen Bücherei Erstkommunion-Elternabend (online)
Donnerstag	27.1.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	28.1.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	30.1.	9.00 9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche Kindergottesdienst
Dienstag	1.2.		Tischeltern-Treffen
Donnerstag	3.2.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Freitag	4.2.	19.00	Frauengottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	5.2.	14.00	Firmlinge: „Pub Quiz“ mit Julian Kapeller
Sonntag	6.2.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche 2. Tafelsammlung für die Beheizung der Pfarrkirche
Donnerstag	10.2.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	11.2.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	12.2.	15.00	Jungscharstunde: Gestaltung von Badebomben und Seifenstücken
Sonntag	13.2.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Montag	14.2.		Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
Dienstag	15.2.	17.00	Pfarrleitung und FA Öffentlichkeitsarbeit
Mittwoch	16.2.	18.00	Mitarbeiterinnenkreis der KFB in der kleinen Bücherei
Donnerstag	17.2.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	18.2.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Samstag	19.2.	19.00	Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	20.2.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Donnerstag	24.2.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	25.2.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag	27.2.	9.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
			BEGINN DER FASTENZEIT
Mittwoch	2.3.	19.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Erteilung des Aschenkreuzes
Donnerstag	3.3.	9.00 17.00 19.00	Landshaager Amt in der Pfarrkirche Gottesdienstplanung Pfarrgemeinderatssitzung
Freitag	4.3.	18.30	Kreuzwegandacht, anschließend Frauengottesdienst in der Pfarrkirche

Wenn ein Begräbnis ist, entfällt an diesem Tag der Gottesdienst, außer es ist ein Schüler- oder Frauengottesdienst. Ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wortgottesfeier gestaltet wird und sonstige kurzfristige Änderungen ersehen Sie aus dem aktuellen Verkündzettel. Pfarrnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at/> und der Marktgemeinde Feldkirchen <http://www.feldkirchen-donau.at/gemeinde-service/leben-in-feldkirchen/pfarren/> angesehen werden.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstag 16.00–18.00 Uhr Adelheid Schöppl
Donnerstag 8.00–11.00 Uhr Adelheid Schöppl
Samstag 8.00– 9.30 Uhr Thomas Hofstadler
Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden.
Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht oder versuchen Sie in dringenden Fällen (Versehung oder Todesfall) die Handy-Nr. von Herrn Pfarrer 0676/7602851 oder von Pfarrassistent Mag. Hofstadler 0664/5361848. Montag ist der freie Tag von Herrn Pfarrer und von Pfarrassistent Mag. Hofstadler - bitte dies zu berücksichtigen!

Tel. Pfarramt: 7236

Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Termine und Beiträge für die nächsten Pfarrnachrichten (März - April 2022) bitte bis spätestens **Montag, 14.02.2022** bekannt geben!

Tauftermine für Jänner, Februar, März und April 2022

16.01., 29.01.; 13.02., 19.02.; 12.03.; 27.03.; 9.04., 18.04. und 24.04. 2022 jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche. Bei den Taufen sind derzeit die Covid-19-Richtlinien unbedingt zu beachten!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag nach dem Gottesdienst
ca. 9.50 –11.00 Uhr
Montag 15.00 –19.00 Uhr
Donnerstag 11.30 –15.00 Uhr
www.biblioweb.at/feldkirchen4101

E-Mail-Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at
thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
josef.pesendorfer@dioezese-linz.at
adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at
ro.reisinger@eduhi.at
gerhard.jetschgo@aon.at

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Pfarre Feldkirchen an der Donau, Marktplatz 1, 4101 Feldkirchen, vertreten durch Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler.
Unternehmensgegenstand: Röm.-kath. Pfarrgemeinde.
Keine Beteiligung von und an anderen Medien.
Verlags- und Herstellungsort: 4101 Feldkirchen.
Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen.
Gestaltung: Gerhard Jetschgo.

Amtliche Mitteilung DVR-Nr. 0029874(1868)



Spende für pfarrliche Zwecke

In diesen Pfarrnachrichten ist ein Erlagschein beigelegt, in dem wir um eine Spende für die Neugestaltung des Altarraumes in Pesenbach bitten.

In der letzten Ausgabe wurde schon ausführlich in Wort und Bild über die Neugestaltung berichtet.

Auch der ORF zeigte bereits einen Bericht im Fernsehen. Die bisherigen Kosten betragen rund 90.000 €.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, einen Druckkostenbeitrag für die Erstellung der Pfarrnachrichten (die 6mal im Jahr erscheinen) zu geben oder auch eine Spende, welche sie ansonsten evtl. beim Kirchenbesuch gegeben hätten. Wir sind froh und dankbar über jede pfarrliche Spende und bedanken uns im Voraus herzlich dafür!

Weiterhin erhältlich sind im Pfarramt während der Kanzleistunden Bildplatten zum Preis von 50 €. Wer eine solche Bildplatte erwirbt, unterstützt nicht nur die Finanzierung der Pesenbachkirche, sondern hat gewissermaßen auch die Möglichkeit, den Altarraum von Pesenbach mit zu sich nach Hause zu nehmen.

Die Pfarrleitung

Unser Spendenkonto lautet: AT19 3410 0000 0001 9117



PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

weil denken

Warum bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat?

Ein paar der derzeitigen PGR-Mitglieder beschreiben im Folgenden ihre Motivation und Erfahrungen – vielleicht kann es ja auch für andere Motivation sein, sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren.

Ich bin schon ein langjähriges Mitglied im Pfarrgemeinderat und arbeite im Liturgieausschuss mit. Wir sind ein ausgeglichenes und offenes Team, das auch altersmäßig gut durchmischt ist, sodass ein anregender Austausch und viele Ideen entstehen können. Auch als Vertreterin des Mesnerteams bin ich dabei und so können Gedanken, Wünsche oder Anregungen direkt vermittelt, besprochen und umgesetzt werden.

■ Erika Lindorfer

Ich bin für die Ordensgemeinschaft der Marienschwestern in den Pfarrgemeinderat entsendet. Wir arbeiten im Seniorenheim und früher auch im Kneippkurhaus. Ich finde es wunderschön, Kirche vor Ort mitgestalten zu können. Die Arbeit im Pfarrgemeinderat ist interessant und vielfältig. Gerade als Ordensfrau interessiert es mich, wie die Mitglieder des PGRs in verschiedenen Fachausschüssen sich für die Belange der Pfarre und ihre Menschen einsetzen und arbeiten. So kann Kirche für die Menschen erfahrbar werden als Ort des Lebens und der Liebe, wo die Frohe Botschaft des Evangeliums konkret und hautnah spürbar wird. Gut, dass es den Pfarrgemeinderat gibt, gut, dass es die Menschen gibt, die bereit sind, auf diese Weise einen Beitrag für das Gelingen einer Pfarre zu leisten.

■ M. Susanne Eibensteiner
Konventoberin, Marienschwestern vom Karmel

Wir sind eine lebendige Pfarre, weil es viele Menschen gibt, die Verantwortung übernehmen und anpacken. Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium, in dem alles Wichtige und Zukunftsweisende

besprochen, koordiniert und falls es nötig ist, auch beschlossen wird. Dort arbeiten Menschen mit, die in der Pfarre Schlüsselpositionen innehaben, aber auch junge Menschen, Frauen und Männer, die ganz einfach Interesse an der Pfarre haben und auch Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Institutionen. Ich habe das Glück, so wie unser Pfarrmoderator Josef Pesendorfer mitreden, mitentscheiden und mitarbeiten zu dürfen; und das seit Beginn des Pfarrgemeinderates (1973). In dieser Zeit ist viel Gutes passiert, viele ausgezeichnete Ideen sind in der Pfarre verwirklicht worden. Das ist der Offenheit und dem Engagement der Mitglieder zu verdanken. Von der ersten Sitzung an war und bin ich ein überzeugter und begeisterter „PGRler“. In vielen Diskussionen hat sich oft die beste Idee durchgesetzt – auch wenn ich mich von eigenen Vorstellungen verabschieden musste. Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates in der nächsten Periode sind am Horizont schon zu sehen: Die herausfordernde pfarrliche Strukturreform oder die immer knapper werdenden Ressourcen (Priester!). Aber auch der Ausbau im Nordtrakt des Pfarrhofes benötigt Gespräche mit der Gemeinde. Das Allerwichtigste jedoch ist, dass unser GLAUBE lebendig bleibt, der seinen Ausdruck in einer Liturgie findet, die die Menschen anspricht.

■ Wolfgang Reisinger, Diakon

Vor 15 Jahren habe ich mich für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat entschlossen. Ich wollte mit meinem Einsatz jene Veränderungen mitgestalten, welche mir in dieser Zeit besonders am Herzen lagen: Die Kirche im Ort lebendig gestalten und vor allem kurzweilige, spannende Kindergottesdienste für bzw. mit Mädchen und Buben halten. Im Laufe der Zeit konzentrierte ich mich dann mehr

auf die Neugestaltung der Firmvorbereitung und die katholische Jugendarbeit. Ich erinnere mich gerne an die tollen Jugendveranstaltungen Sound of Advent, an die beeindruckende Nacht der Lichter und an die euphorische Renovierung des Jugendheimes.

Pfarrgemeinderat ist aber noch viel mehr, als seine eigenen Ideen einzubringen:

Mit der Stimme im PGR beschließt man Bauvorhaben, gestaltet die Öffentlichkeitsarbeit mit und trägt Verantwortung in der Zusammenarbeit mit den örtlichen Pfarrkindergärten.

In dieser Funktion habe ich viel erlebt und vieles mitgestaltet: Altarraumneugestaltungen, Kirchendachsaniierungen, Parkplatz- und Spielplatzerneuerung, Flohmärkte, Gottesdienstzeiten, die neuen Urnengräber, der Raum der Besinnung für stillgeborene Kinder u.v.m.

Ich blicke zurück auf viele positive Erfahrungen und freue mich, wenn in der neuen Periode DU darauf schaust, dass die Feldkirchner Kirchengemeinschaft menschenfreundlich und lebenswert bleibt.

■ Beate Aigner

Ich bin eigentlich keine Feldkirchnerin. Ich wohne in Hartkirchen und habe dort vor einigen Jahren sowohl im Pfarrgemeinderat als auch in verschiedenen anderen Funktionen in der Pfarre mitgewirkt. Nachdem ich in Feldkirchen die Leitung eines der beiden Pfarrcaritas Kindergärten übernommen habe, wurde ich gefragt, ein aktives Mitglied des Feldkirchner Pfarrgemeinderates zu werden.

Ich willigte sehr gerne ein, da ich es als wichtig empfinde, die Schnittstelle zu den Anliegen der Pfarrcaritas Kindergärten zu sein und auch die Interessen des Pfarrgemeinderates und der Pfarre mit in den Kindergarten zu tragen. Ich habe die Aufgabe bisher mit großer Freude ausgeführt, es ist sehr interessant zu sehen, wie viele engagierte und motivierte Menschen in Feldkirchen in der Pfarre tätig sind und sich für die Anliegen ihrer Mitmenschen und der Pfarre einsetzen.

Besonders begeistert mich die kreative Einbindung der Bedürfnisse und Wünsche auch schon der jüngeren Kinder durch das Team des Kleinkindgottesdienstes und die neuen Wege, die sie dabei immer wieder beschreiten. Außerdem konnte ich in all den Jahren im Pfarrgemeinderat eine große Wertschätzung unserer Arbeit im elementarpädagogischen Bereich spüren und es wurde mir bewusst, welchen starken Rückhalt das Kindergarten team hier in der Pfarrgemeinde hat, wo alle Probleme und Sorgen genauso mitgetragen werden wie freudige Ereignisse.

■ Claudia Lehner



WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT

Gestalte Kirche
vor Ort.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese





PGR-Wahl März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderat

Vielfalt zeigen

Am 20. März 2022 findet in allen Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderats-Wahl statt. In den letzten Pfarrnachrichten haben wir bereits darauf hingewiesen und über das vom PGR ausgesuchte Wahlmodell informiert, in welcher Form bei uns in Feldkirchen die PGR-Wahl heuer durchgeführt wird.

■ Der Pfarrgemeinderat und das Wahlkomitee (= der Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit) haben sich nämlich dieses Mal für das Urwahl-Modell entschieden. Dabei wird die Pfarrbevölkerung aufgerufen, uns Frauen, Männer und Jugendliche aus verschiedenen Bereichen und Gruppierungen zu nennen, welche sich im zukünftigen Pfarrgemeinderat einbringen können.

■ **Wichtig: Die Kandidatennennung ist bei der „Urwahl“ schon der Wahlvorgang an sich!** Dieses Urwahl-Modell entspricht dabei auch der diözesanen Wahlordnung.

■ Wir wollen unseren PGR verändern und verjüngen und dazu Personen finden, die sich Gedanken über die Zukunft unserer Pfarre machen. Wir wollen Neues schaffen!

■ Wir ersuchen euch, uns bis **14. Februar** Personen zu nennen, die im PGR tätig sein sollen/können und die ihr euch in der pfarrlichen Mitarbeit wünscht.

■ Die letzte Seite dieser Ausgabe ist der sogenannte Stimmzettel. Hier sind Personengruppen abgedruckt. Ihr könnt uns von euch vorgeschlagene Namen zur jeweiligen Personengruppe aufschreiben. Dieser Zettel wird in das beigelegte Kuvert gesteckt und dieses kann im Pfarrbüro abgegeben, in den Postkasten beim Pfarrhof, in die dafür aufgestellte Box am Marienaltar geworfen oder per Post an die Pfarre Feldkirchen gesendet werden.

Pfarrgemeinderäte sind ein großer Schatz für unsere Pfarre. Wir freuen uns auf viele neue Mitglieder, weil

- ➔ *uns Gemeinschaft stärkt.*
- ➔ *es auf die Mischung ankommt.*
- ➔ *deine Stimme Gewicht hat.*
- ➔ *wir hier Kirche gestalten.*

Gestalten Sie den Pfarrgemeinderat mit! Nennen Sie uns Frauen, Männer und Jugendliche aus der Pfarre! Wir bitten um rege Beteiligung, nur so gelingt es uns, kompetente und interessierte Personen für den Pfarrgemeinderat zu gewinnen.

Das Wahlkomitee der Pfarre



**WEIL DEINE
STIMME
GEWICHT HAT**

Jetzt Gemeinschaft
prägen. **Geh wählen.**

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Stimmzettel - Name / Adresse bzw. Ortschaft leserlich einfügen!

Vertreter aus Vereinen und Feuerwehren



①

②

③

Vertreter aus Familien, Jungfamilien und Neuzugezogene



①

②

③

Jugendliche



①

②

③

Vertreter aus der Bauernschaft



①

②

③

Vertreter aus Musikkapelle und Chören



①

②

③

Personen aus den jeweiligen Ortschaften



①

②

③

Vertreter aus der Behindertenbetreuung



①

②

③